

## Für Gutjahr geht die Hängepartie weiter

**Hochschule** Eigentlich sollte die Hochschulrektorin ihr Amt am Mozarteum Anfang des Jahres antreten. Doch ihre Wahl verzögert sich weiter um Monate.

**Trossingen/Salzburg.** Das Geduldspiel für die Rektorin der Musikhochschule Trossingen, Elisabeth Gutjahr, geht weiter. Ende letzter Woche scheiterte ihre Wahl erneut, weil der Universitätsrat weiter nicht beschlussfähig ist.

Noch im November hatte die langjährige Rektorin aus Trossingen darauf gehofft, dass es Anfang/Mitte Januar zu einer Entscheidung in Salzburg kommt. Der jüngste Anlauf für ihre Wahl scheiterte nun daran, dass es weiter kein drittes Mitglied im Universitätsrat gibt.



Im Sommer gewählt, aber immer noch nicht bestellt: Professorin Elisabeth Gutjahr, designierte Rektorin des Mozarteums in Salzburg. Foto: NQ-Archiv

Dieses Gremium bestellt die neue Führung der Kunstuniversität. Wie der Senatsvorsitzende Hansjörg Angerer am Wochenende sagte, habe keiner der Kandidaten eine absolute Mehrheit in geheimer Wahl erreichen können. Für die Beschlussfähigkeit des Universitätsrats sind drei Mitglieder notwendig. Nachdem im November drei Mitglieder des Gremiums zurückgetreten waren, ist es in der Mozartstadt bisher nicht gelungen, Nachfolger

zu finden. Die Rücktritte vom 23. November wurden in österreichischen Medien damit erklärt, dass ein Teil des Universitätsrats mit den Gehaltsvorstellungen von Elisabeth Gutjahr nicht einverstanden war.

Gegenüber der NECKAR-QUELLE hatte die Trossinger Rektorin im November betont, dass die kursierenden Zahlen eines Jahreseinkommens von 270 000 Euro nicht stimmten. Vielmehr gehe es um eine Summe von 220 000 Euro.

Nun dürften wieder Monate vergehen, bis ein erneuter Anlauf genommen wird. Wie der ORF am Samstag berichtete, werde nun abgewartet, bis sich im März ein neuer Universitätsrat formiert hat. Ende Februar läuft die Funktionsperiode des bisherigen Gremiums aus.

Seit mittlerweile 18 Monaten ist der Rektorenposten an der renommierten Hochschule in Salzburg verwaist. Die Krise wurde ausgelöst, weil ein früherer Rektor wegen sexueller Nötigung einer Professorin angeklagt worden war. Die Bestellung seines möglichen Nachfolgers war daran gescheitert, dass dieser nicht die von ihm gewünschten Vize-Rektoren durchbrachte.

In österreichischen Medien nimmt unterdessen die Kritik an der Hängepartie in Salzburg weiter zu. „Seit 18 Monaten wird das Mozarteum von den Vizerektoren geleitet, bei der Rektorensuche verwickelte sich die Universität in eine peinlich wirkende Folge von Pech und Pannen“, urteilte der ORF am Wochenende auf seiner Internetseite. *mas*

„...peinlich wirkende Folge von Pech und Pannen.“

Der Österreichische Rundfunk zur Rektorensuche am Mozarteum.



Das Angebot war riesig und die Kauflust bei großen und kleinen Narren war groß, sodass die Kassen bei der 21. Faschnachtsbörse des Narrenvereins Trossingen wieder klingelten. Foto: Ingrid Kohler

## Große Auswahl im Fundus

**Fasnet** Die 21. Börse des Narrenvereins Trossingen war wieder ein Kostüm-Eldorado für große und kleine närrische Kunden. Auch der Wunsch nach einem wilden Tier wurde erfüllt.

Schon lange vor Öffnung um 14 Uhr warteten die ersten Kauflustigen vor der geschlossenen Tür des Katholischen Gemeindehauses. Dann konnte der Run auf das riesige Angebot beginnen, das die beiden langjährigen Organisatorinnen, Gabi Bundel und Birgit Liedtke, im Katholischen Gemeindehaus aufgebaut hatten.

Aus Trossingen und der weiteren Region waren wieder die närrischen Kauflustigen geströmt. Der sechsjährige Tobias Motz aus Durchhausen konnte es kaum noch erwarten. Er war mit seiner Oma Elfriede Motz gekommen, die zum ersten Mal die Trossinger Fasnetsbörse besuchte. Im letzten Jahr war ihr

Enkel mit seinem Papa da und wurde schnell fündig: Ein Indianerkostüm, erinnerte sich Tobias und betonte: „Heute suche ich ein gefährliches Tier.“ Da brauchten die beiden nicht lange zu suchen, denn in den letzten beiden Tagen hatten die Veranstalter noch massenhaft Kommissionsware bekommen, berichtete Organisatorin Gabi Bundel. „Da waren vor allem viele Tierkostüme, hauptsächlich für Kinder mit dabei“, sagt die Organisatorin. Aber auch ein ganz edler Prinzenumhang war im Fundus. Der sechsjährige Tobias hatte inzwischen ein Leopardenoberteil übergezogen. Die Oma hielt die passende Hose dazu. Tobias war zufrieden, das gefährliche Tier war ge-

funden. Oma entdeckt noch ein Elefantenkostüm mit einem langen Rüssel, doch der kleine Mann blieb dabei: Das Leopardenkostüm muss es sein.

Auch die zweieinhalbjährige Marie kämpft sich gemeinsam mit ihrem Papa Thomas Winterhalter durch den Menschenpulk an den Ständern. Sie wollte eine Prinzessin sein – ein Wunsch, den sie mit vielen kleineren Mädchen teilt, entdeckte zwischendurch auch das Elefantenkostüm, doch entschied sich mit leuchtenden Augen für ein Elfenkostüm in zartem Gelb und Blau und feinem Tüllüberrock. Für Marie und Tobias kann die Fasnet 2018 und somit auch das zehnte Hauke-Schteckle-Fest kommen. Das Fest

für die Kleinen trägt der Narrenverein Trossingen am kommenden Samstag, 20. Januar, von 14 bis 16.30 Uhr in der Fritz-Kiehn-Halle aus. Und für manche Erwachsenen, die nicht ganz so spontan und gezielt in ihrer Auswahl waren, schließt sich an die Kinderfasnet am Abend ab 20 Uhr die große Hauke-Schteckle-Nacht an. So wechselten an diesem Mittag innerhalb von zwei Stunden wieder einmal viele Kostüme und Zubehör den Besitzer. Das Organisationsteam zeigte sich zufrieden – der Aufwand hat sich einmal mehr gelohnt. Der Erlös aus dem Kostümverkauf wie auch aus der Bewirtung mit Kaffee und Kuchen geht in diesem Jahr an den Kindergarten St. Josef. *iko*

## Jugendfeuerwehr hat 2018 ein großes Programm

**Trossingen.** Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Trossinger Jugendfeuerwehr wurde von Pascal Deleye, Leiter der Jugendabteilung, und seinem Stellvertreter Stefan Fink eröffnet. Danach standen die Wahlen für den Jugendfeuerwehr-Ausschuss auf dem Programm.

Max Böhm, Julian Wendel, Felix Keßler und Tim Gieringer scheidet aus ihrem Amt als Jugendsprecher nach erfolgreicher zweijähriger Tätigkeit aus. Ihnen folgen Tim Springer, Niklas Spät, Johnny Cengic und Thomas Ulmer als neue Jugendsprecher.

Zum Ausschuss gehören auch Kassierer Leam Gieringer, Schriftführer Sebastian Glunz und der Vertreter der Jugendbetreuer Jonathan Brodbeck. Nach einem kurzen Rückblick auf 2017,



Bei der Jugendfeuerwehr Trossingen formierte sich der Ausschuss neu: Von links: Stefan Fink, Leam Gieringer, Sebastian Glunz, Thomas Ulmer, Johnny Cengic, Niklas Spät, Tim Springer, Jonathan Brodbeck und Pascal Deleye. Foto: Privat

wurde der neue Dienstplan und die Aktivitäten für das Jahr 2018 präsentiert. Hier wird es nach Mitteilung der Jugendfeuerwehr

auch eine Jugendfreizeit in Ortenberg, diverse Kreistermine, eine Stützpunktübung und das jährliche Kinderferienprogramm

geben. So spricht viel dafür, dass wieder ein spannendes Jahr auf die Jugendabteilung der Trossinger Feuerwehr wartet. *eb*



Das Mozarteum in Salzburg muss weiterhin ohne Rektor auskommen. Die Bestellung der Noch-Rektorin in Trossingen, Professor Elisabeth Gutjahr, ist am vergangenen Freitag erneut gescheitert. Foto: Privat

## Polizei Mit 1,5 Promille unterwegs

**Schura.** Mit über 1,5 Promille ist ein 43-jähriger Mann mit einem Opel Corsa in Schura unterwegs gewesen. Der 43-Jährige wurde im Rahmen einer vorübergehend eingerichteten polizeilichen Kontrollstelle kurz vor 4 Uhr an der Ecke Espachstraße und Lange Straße überprüft. Nach einer Blutentnahme kommen auf den Mann nun noch ein Strafverfahren und fahrscheinrechtliche Maßnahmen zu. *eb*

## „Der Nussknacker“ im Konzerthaus

**Trossingen.** „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowski wird am Dienstag, 23. Januar, um 20 Uhr im Trossinger Konzerthaus gezeigt. Es tritt auf das Klassische Russische Ballett aus Moskau. Der weltweite Erfolg eines Musicals oder Balletts beruht meistens auf einem erfolgreichen Roman oder einer Erzählung – so auch hier: „Der Nussknacker“ von Peter Iljitsch Tschaikowski basiert auf dem Märchen „Nussknacker und Mausekönig“ von E.T.A. Hoffmann, und ist zu einer so großen internationalen Legende geworden. In diesem mit

schönsten aller traumhaften Ballette erhält das Mädchen Marie von ihrem Onkel Drosselmeier nebst einer tanzenden, mechanischen Figur auch einen Nussknacker. Dargeboten wird dieses Tanztheater vom Klassischen Russischen Ballett Moskau, das sich schon in den Vorjahren oft die Begeisterung des Trossinger Publikums „erzantzt“ hat.

Tickets gibt es an allen Vorverkaufsstellen und bei swetlana.krieger@trossingen.de (Telefon 074 25/25141); sowie Infos und Tickets unter www.trossingen.de. *eb*



Das Klassische Russische Ballett aus Moskau gastiert am Dienstag, 23. Januar, mit dem „Nussknacker“ im Konzerthaus. Foto: Privat

## Landkreis Versorgungsamt geschlossen

**Kreis Tuttlingen.** Aufgrund umfangreicher hausinterner Umzüge bleibt das Versorgungsamt im Landratsamt Tuttlingen von Mittwoch, 17. Januar, bis Freitag, 19. Januar, für Besucher geschlossen. Auch die telefonische Erreichbarkeit ist in diesem Zeitraum gestört. Ab Montag, 22. Januar, ist das Versorgungsamt in der Bahnhofstraße 80 in Tuttlingen wieder zu den regulären Zeiten geöffnet und erreichbar. *eb*